



JURIAAN ANDRIESSEN

THE AWAKENING DREAM



Reissue. Original von 1977

CD / Vinyl / Download

VÖ: 5. Mai 2017

Label: Bureau B

Katalognr.: BB 247

Vertrieb: Indigo

LP EAN: 4015698007312

LP-Bestellnr.: LP 131301

CD EAN: 4015698007299

CD-Bestellnr.: CD 131302

Tracklisting:

- 1 She Walks in Beauty
- 2 Overtones
- 3 Beyond the Veil
- 4 Roundelay
- 5 Ode on Solitude
- 6 Elegy
- 7 The Castle of Indolence
- 8 She's Far from the Land
- 9 The Child Musician
- 10 Love's Prisoner
- 11 The Lake Drought
- 12 Forsaken Garden

Kontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com
- Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Jurriaan Andriessen (1925–1996) war ein niederländischer Komponist. Eigentlich in der klassischen Musik zu Hause, nahm er Ende der 70er drei Synthesizer-Alben auf, von denen das erste, *The Awakening Dream* (1977), mit seiner experimentellen Ambient- und Minimal-Musik herausragt. Andriessen selbst, damals bereits 52 Jahre alt, nannte es “a trance symphony”.

Die Musik steht dabei weniger – wie man bei einem zeitgenössischen klassischen Komponisten erwarten könnte – in der Tradition gleichaltriger Kollegen wie Pierre Boulez oder Karlheinz Stockhausen, sondern scheint sich eher an den elektronischen Klängen zu orientieren, die in den 70ern in Berlin, Düsseldorf und Forst entstanden, sprich an Bands wie Cluster oder den frühen Kraftwerk oder Tangerine Dream und teilweise auch an Conrad Schnitzler. Diese waren Andriessen auch durchaus bekannt, aber wahrscheinlicher ist der Einfluss von Minimal-Music-Komponisten wie Philip Glass oder dem Synthesizer-Pionier Walter Carlos, die er bewunderte.

The Awakening Dream wurde mit einem Minimoog Model D, einem Fender-Rhodes-Piano, einem Hohner Clavinet und einer Philicorda-Orgel auf zwei Revox-A77-Bandmaschinen eingespielt.

Andriessen studierte unter anderem in Paris mit Olivier Messiaen und in den USA bei Serge Koussevitsky und Aaron Copland. Später arbeitete er in Holland für Funk und Fernsehen und schrieb Musik fürs Königshaus und andere offizielle festliche Anlässe wie etwa die Krönung von Königin Beatrix oder die jährliche Feier anlässlich der Parlaments-eröffnung (Prinsjesdag). Ebenfalls auf sein Konto geht die Musik für den oscarprämierten Film “Der Anschlag” (1986).

Schon Anfang der 70er experimentierte Andriessen erstmals mit Synthesizerklängen. 1973 schrieb er die Musik für Georg Büchners Theaterstück *Leonce und Lena* und spielte es live auf einem ARP 2500.

Als Komponist war Juriaan Andriessen immer seiner Zeit voraus. Er forschte viel, setzte häufig ungewohnte und neue Instrumente ein und war immer auf der Suche nach überraschenden Sounds. 1996 starb er in Den Haag.